

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 05.11.2014**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:34 Uhr bis 19:20 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

|                                  |   |               |
|----------------------------------|---|---------------|
| Frau Dr. Annegret Bergner        | Ausschussvorsitzende                        |               |
| Herr Harald Bartl                | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)     |               |
| Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)     |               |
| Frau Dr. Ulrike Wünscher         | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)     |               |
| Herr Dr. Erwin Bartsch           | DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) |               |
| Herr Rudenz Schramm              | DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) |               |
| Frau Anja Krimmling-Schoeffler   | DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) |               |
|                                  | Vertreterin für Frau Müller                 |               |
| Herr Fabian Borggrefe            | SPD-Fraktion Halle (Saale)                  | bis 17:30 Uhr |
| Herr Dr. Detlef Wend             | SPD-Fraktion Halle (Saale)                  |               |
| Herr Eric Eigendorf              | SPD-Fraktion Halle (Saale)                  | ab 17:30 Uhr  |
|                                  | Vertreter für Herrn Borggrefe               |               |
| Frau Yvonne Winkler              | Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM    |               |
| Herr Christian Feigl             | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN              |               |
| Herr Martin Bochmann             | Sachkundiger Einwohner                      |               |
| Frau Gertrud Ewert               | Sachkundige Einwohnerin                     |               |
| Frau Sarah Heinemann             | Sachkundige Einwohnerin                     |               |
| Herr Christian Kenkel            | Sachkundiger Einwohner                      |               |
| Herr Dr. habil. Günter Kraus     | Sachkundiger Einwohner                      |               |
| Herr Olaf Schöder                | Sachkundiger Einwohner                      |               |
| Frau Dr. Judith Marquardt        | Beigeordnete                                |               |
| Herr Detlef Stallbaum            | Verwaltung                                  |               |
| Frau Dr. Ursula Wohlfeld         | Verwaltung                                  |               |
| Frau Yvonne Merker               | Protokollführerin                           |               |

**Entschuldigt fehlen:**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Frau Katja Müller    | DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) |
| Frau Ulrike Rühlmann | Sachkundige Einwohnerin                     |
| Frau Elke Schwabe    | Sachkundige Einwohnerin                     |

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt

TOP 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.10.2014

vertagt werden muss.

---

Weiterhin liegen folgende Änderungen und Ergänzungen vor:

zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013  
Vorlage: VI/2014/00158

Hierzu liegt ein Änderungsantrag vor:

5.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) und Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015, VI/2014/00158  
Vorlage: VI/2014/00318

---

zu 5.2 Standort des Planetariums der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2014/12542

Hierzu liegt ein Änderungsantrag vor:

5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Standort des Planetariums der Stadt Halle (Vorlagen-Nummer: V/2014/12542)  
Vorlage: VI/2014/00319

---

zu 6.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2014/00154

Hierzu liegt ein Änderungsantrag vor:

- 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU/FDP), Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU/FDP) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU/FDP) zur Beschlussvorlage VI/2014/00154, Denkmalskulptur in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2014/00340

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2014
- 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.10.2014 **vertagt**
4. Bestimmung einer Vertreterin / eines Vertreters des Kulturausschusses für die Jury zur Auswahl für das Stadtschreiber/-in-Stipendium 2014
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den  
Beteiligungsbericht über das Jahr 2013  
Vorlage: VI/2014/00158
- 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr.  
Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) und Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und  
Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015, VI/2014/00158  
Vorlage: VI/2014/00318
- 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)  
zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr  
2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 –  
hier: Kulturförderung  
Vorlage: VI/2014/00453 **während der Sitzung gestellt**
- 5.2 Standort des Planetariums der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2014/12542
- 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
Standort des Planetariums der Stadt Halle (Vorlagen-Nummer: V/2014/12542)  
Vorlage: VI/2014/00319
- 5.3 Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: V/2014/12756

- 5.3.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU) zur Beschlussvorlage Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale), V/2014/12756  
Vorlage: VI/2014/00340 **während der Sitzung gestellt**
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE/ Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2014/00154
- 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU/FDP), Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU/FDP) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU/FDP) zur Beschlussvorlage VI/2014/00154, Denkmalskulptur in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2014/00340
- 6.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE/ Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt (Vorlage-Nr.: VI/2014/00154)  
Vorlage: VI/2014/00474 **während der Sitzung gestellt**
- 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße  
Vorlage: V/2010/08828
- 6.2.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße (Vorlagen-Nummer: V/2010/08828)  
Vorlage: V/2013/12347
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1 Information zur Anregung von Herrn von Sivers zum Denkmal für Sinti und Roma / Mausoleum für den Lallari Sinti Josef Weinlich in der Karl-Meißner-Straße in Osendorf
- 8.2 Informationen zur geplanten Bündelung der fachübergreifenden Aufgaben der Einrichtungen Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Stadtarchiv
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

**zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2014**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 03.09.2014. **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
1 Enthaltung

**zu 4 Bestimmung einer Vertreterin / eines Vertreters des Kulturausschusses für die Jury zur Auswahl für das Stadtschreiber/-in-Stipendium 2014**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, bat um Vorschläge einer Vertreterin / eines Vertreters des Kulturausschusses für die Jury zur Auswahl für das Stadtschreiber/-in-Stipendium 2014. Termin ist der 11.11.2014 um 14:00 Uhr.

Vorgeschlagen wurden **Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, sowie **Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion Halle (Saale)**. Herr Dr. Wend zog seine Bereitschaft zurück und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Vorschlags Frau Dr. Wünscher.

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt  
1 Enthaltung

**Beschluss:**

Frau Dr. Ulrike Wünscher, als Vertreterin des Kulturausschusses, ist Mitglied der Jury für die Auswahl des Stadtschreiber/-in-Stipendiums 2014.

**zu 5 Beschlussvorlagen**

**zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013  
Vorlage: VI/2014/00158**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) und Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015,  
VI/2014/00158  
Vorlage: VI/2014/00318**

**zu 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 – hier: Kulturförderung  
Vorlage: VI/2014/00453**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, merkte an, dass es zu dieser Vorlage einen Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) sowie Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 gibt, und unter TOP 5.1.1 behandelt wird.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, teilte mit, dass es bereits in der 1. Lesung intensive Diskussionen gab. Die Mehreinnahmen des Stadtmuseums sind durch eine Gebührenerhöhung entstanden. Jetzt soll gekürzt werden.

Sie fragte, wie mit dem Künstlerhaus 188 weiter verfahren werden soll. Dieser Sachverhalt wurde auch bereits im Finanzausschuss beraten. Die im Haushaltsplanentwurf enthaltene Kürzung der Kulturförderung (100.000 €) soll rückgängig gemacht werden.

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, und **Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, unterstützten den Änderungsantrag.

**Herr Feigl** merkte an, dass die Aufteilung nicht so detailliert erfolgen sollte.

**Frau Dr. Wünscher** erklärte, dass die 100.000 € wie folgt für die Kultureinrichtungen genutzt werden sollen: 15.000 € für die Stadtbibliothek, 21.500 € für das Stadtmuseum, 30.000 € für das Künstlerhaus, 25.000 € für den Kunstverein Talstraße für kulturelle Projektförderung.

**Frau Ewert, sachkundige Einwohnerin**, merkte zur Talstraße an, dass die Mittel nicht gekürzt werden sollten.

**Herr Feigl** merkte an, dass zusätzliche Mittel für Transferaufwendungen zur Projektförderung eingeplant werden sollten. Dementsprechend stellte er folgenden Änderungsantrag:

*Im Haushaltsplan 2015 werden im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 € für Transferaufwendungen zur Projektförderung bereitgestellt.*

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, findet die Kleinteiligkeit nicht richtig, so wie es Herr Feigl erklärt hat. Er erklärte weiter, dass die Beschlussfassung zur Projektförderung erst mit einem genehmigten Haushalt möglich sei.

**Frau Dr. Bergner** bat um weitere Wortmeldungen zur Thematik Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013.

**Herr Dr. Wend** kündigte an, dass er einen Änderungsantrag zur Förderung des Wochenmarktes auf Seite 715 des Haushaltsplanentwurfes stellen würde.

**Herr Reichardt, Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen**, teilte mit, dass die Marktsatzung im ersten Halbjahr 2015 gegebenenfalls zu aktualisieren wäre.

Aufgrund dieser Information verzichtete **Herr Dr. Wend** auf die Einbringung eines Änderungsantrags.

Zur Seite 758 fragte **Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, warum die Stelle des Papierrestaurators im Stadtarchiv entfallen wird. Er ist gegen einen Stellenwegfall, da der Restaurator absolut dringende Aufgaben erfülle. Seiner Auffassung nach sollte man 55.000 EUR für diese Stelle bereitstellen.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass die Stellenproblematik im Ausschuss für Personalbedarfsplanung zu klären ist. Für das Archiv werden die Sachmittel erhöht, um die dringenden Arbeiten zu leisten.

**Herr Borggrefe, SPD-Stadtratsfraktion**, fragte zum Konservatorium, wie die Stellenbesetzung in Bezug auf Teilzeit- und Vollzeitstellen geplant sei.

**Frau Dr. Marquardt** teilte mit, dass es sich um Mitarbeiter/-innen mit einem Vollzeitvertrag handelt, die aber befristet Teilzeit arbeiten. Nach Ablauf der Befristung können sie wieder mit voller Stundenanzahl arbeiten.

Weiterhin wollte **Herr Borggrefe** wissen, ob Stellenausschreibungen geplant seien.

**Frau Dr. Marquardt** verneinte dies.

**Herr Dr. Wend** und **Herr Borggrefe** fragten an, ob die 35.000 EUR für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen tatsächlich ausreichen würden.

**Herr Effner-Jonigkeit, Leiter Konservatorium**, bejahte diese Frage und erklärte, dass diese Summe für Neuanschaffungen benötigt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Änderungsanträge sowie der Vorlage.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (FDP) und Dr. Ulrike Wünscher zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015, VI/2014/00158  
Vorlage: VI/2014/00318**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Transferaufwendungen werden zum Haushaltansatz um 100 T€ erhöht, Haushaltsstelle 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur, Zeilennummer 13.



Die Mittel werden wie folgt aufgeteilt:

- 30 T€ zusätzlich zu den veranschlagten Mitteln für das Künstlerhaus 188
  - 21.500 € Stadtmuseum 1.25101, Sachkonto 52710200 Sachausgaben eigene Veranstaltungen und 3.500 € Sachkonto Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
  - 15 T€ Stadtbibliothek 1.27201, Sachkonto Bibliothekstechnisches Material, Zeitschriften
  - 25 T€ als Projektförderung für den Kunstverein Talstraße im Jahr 2015
- 

**zu 5.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013 Vorlagen-Nr.: VI/2014/00158 – hier: Kulturförderung  
Vorlage: VI/2014/00453**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Im Haushaltsplan 2015 werden im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 € für Transferaufwendungen zur Projektförderung bereitgestellt.

---

**zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013  
Vorlage: VI/2014/00158**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**geänderter Beschlussvorschlag (Ergänzungen im Text):**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.

**zu 5.2 Standort des Planetariums der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: V/2014/12542**

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage Standort des Planetariums der Stadt Halle (Vorlagen-  
Nummer: V/2014/12542)**  
**Vorlage: VI/2014/00319**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, erklärte, dass das ehemalige Planetarium Opfer des Hochwassers 2013 sei. Das Gutachten, welches der Beschlussvorlage beigefügt ist, informiert darüber, dass ein wirtschaftlicher Totalschaden vorliegt.

Weiterhin führte sie aus, dass die Peißnitz aufgrund des bestehenden Hochwasserrisikos nicht als neuer Standort geeignet sei; aus diesem Grund wurden neun potentielle Standorte untersucht.

Das Raumflugplanetarium sei ein mittelgroßes Planetarium und das größte in Sachsen-Anhalt und stelle somit ein Alleinstellungsmerkmal dar. Der Erhalt des Planetariums sei ein wichtiger Aspekt für das Schulfach Astronomie, so könnten Schüler praxisorientiert lernen.

Der neue Standort solle gut erreichbar sein, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Sternwarte soll weiter genutzt werden.

**Frau Dr. Marquardt** merkte an, dass das neue Planetarium nur soweit ausgestattet sein dürfe, wie das alte. Der Holzplatz biete sich als neuer Standort an.

Sie erläuterte die Finanzierung, welche genauer in den Anlagen beschrieben ist. **Frau Dr. Marquardt** machte deutlich, dass es wichtig sei, im November 2014 die Entscheidung über den Standort zu treffen, da man bereits Ende Dezember 2014 den Flutmittelantrag stellen müsse und bat die Mitglieder um Zustimmung der Vorlage.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, wies darauf hin, dass zur Thematik Standort Planetarium ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingebracht wurde.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, beantragte eine Nachnutzung des alten Planetariums. Beispielsweise könne es als architektonische Skulptur stehen bzw. vom Peißnitzhaus oder von der Kinderstadt genutzt werden, dies wäre zudem für die Stadt Halle kostenneutral.

**Herr Borggrefe, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, merkte an, dass das nächste Hochwasser kommen würde; ein Aufbau mache so keinen Sinn, immerhin wäre es dann wieder mit Kosten verbunden. Er machte deutlich, dass auch er für einen anderen Standort plädiere.

**Frau Dr. Wünschler, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, sprach sich deutlich für den Abriss aus. **Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, schloss sich dieser Haltung an.

**Herr Schramm, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)**, erkundigte sich, ob ein Nichtabbruch schädlich für den Neubau sei.

**Frau Dr. Marquardt** verdeutlichte, dass das alte Objekt nicht mehr genutzt werden kann.

**Herr Golnik, Fachbereich Planen**, erläuterte, dass bereits mehrere Begehungen, u. a. mit dem Fördermittelgeber, stattgefunden haben und man entschieden habe, dass aufgrund des vorliegenden Gutachtens ein Abriss zwingend notwendig sei.

**Herr Feigl** merkte an, dass der Peißnitzhaus e. V. bereits angefragt habe, ob eine Nutzung durch den Verein möglich sei. Wegen möglicher Hochwasser könnte eine offene Bauweise gewählt werden, damit das Wasser keinen Schaden mehr anrichten könne.

**Herr Golnik** antwortete, dass das Landesverwaltungsamt mitgeteilt habe, dass ein Antrag auf einen Neubau schwer nachvollziehbar wäre, wenn das alte Gebäude noch nutzbar wäre. Der Gutachter hat einen wirtschaftlichen Totalschaden festgestellt.

Auch **Herr Bielecke, Abteilungsleiter Hochbau**, teilte mit, dass nach seinem Kenntnisstand die Förderung eines Ersatzneubaus nicht möglich sei, wenn das alte Gebäude nicht abgerissen würde. Es entstehen hohe Kosten, wenn am alten Standort erneut gebaut werden würde. Die dafür verwendeten Mittel würden bei einem erneuten Hochwasser mit ähnlichen Pegelständen verloren gehen. Einen solchen Umgang mit den Mitteln lassen die Förderrichtlinien nicht zu.

**Herr Schöder, sachkundiger Einwohner**, plädierte für eine Zurücknahme des Änderungsantrags.

Daraufhin zog der Antragsteller seinen Änderungsantrag zurück.

**Herr Dr. Kraus, sachkundiger Einwohner**, fragte an, warum neun Standorte geprüft wurden, aber in der Vorlage nur ein Standort favorisiert wurde. Weiterhin merkte er an, dass es auch geeignete Flächen in Halle-Neustadt gebe.

**Frau Trettin, Fachbereich Planen**, erklärte, dass Halle-Neustadt als Standort möglich sei, jedoch der touristische Verbund dort nicht gegeben sei. Der neue Standort solle andere Angebote ergänzen, das sei in Halle-Neustadt nicht möglich.

**Herr Dr. Kraus** fragte nach der Schadstoffbelastung des Standorts.

**Herr Bielecke** erklärte, dass die Risiken in den vergangenen zwei Jahrzehnten im Wesentlichen historisch erkundet und untersucht worden sind. Die in diesem Zusammenhang erkannten Kontaminationen sind beseitigt worden. Eine systematische Erkundung, in einem engen Erkundungsraster für das gesamte Areal liegt bisher nicht vor. Die Bewertung der aus Kontaminationen resultierenden Risiken richtet sich maßgeblich nach der nachfolgenden Nutzung. Sensible Nutzungen können zu einem hohen Risiko führen. Bei vollständiger Versiegelung der Flächen würde kein oder nur ein sehr geringes Risiko verbleiben.

Für den Teil des Areals am Holzplatz, auf dem der Ersatzneubau des Planetariums errichtet werden soll, sind die Risiken aus der vorausgegangenen Nutzung und die durch das Hochwasser 2013 verursachten Kontaminationen untersucht worden. Die Erkenntnisse aus diesen Untersuchungen sind bei der bisherigen Planung des Ersatzneubaus für das Planetarium berücksichtigt worden.

Die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen können in den vorliegenden Gutachten eingesehen werden.

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, erklärte seine Zustimmung für den Standort am Gasometer und lobte das hervorragende Modell.

**Frau Winkler** machte darauf aufmerksam, dass sie die Finanzierung für wenig transparent halte, da dies teilweise von Sponsoren finanziell unterstützt werde.

**Herr Feigl** teilte mit, dass er den Zeitraum zur Vorlageneinbringung für sehr knapp halte. Aber auch er findet, dass es sich beim Planetarium um ein Alleinstellungsmerkmal handele. Er fragte, wie mit der Lichtverschmutzung umgegangen werden soll und welche Schäden in Verbindung mit einem erneuten Hochwasser zu erwarten sind.

**Herr Bartl** machte deutlich, dass er den neuen Standort ebenfalls favorisiert.

**Herr Dr. Wöllenweber** erläuterte, dass er das neue Planetarium gern an den Franckeschen Stiftungen gesehen hätte. Er fragte an, welche Anzahl an Parkplätzen tatsächlich geplant sei. Ihm sei die Zahl 148 bekannt, in der Vorlage wurden 48 genannt.

**Frau Dr. Marquardt** erklärte, dass die Größe der Kuppel ein Alleinstellungsmerkmal ausmache. Die Problematik der Lichtverschmutzung sei bekannt, man werde hier Gespräche mit dem Volkswagenzentrum führen, ob gelegentlich die Reklamebeleuchtung für kurze Zeit ausgeschaltet werden könne.

Zur Hochwasserproblematik erklärte **Herr Bielecke**, dass es sich nicht um Hochwasser gehandelt habe, sondern um das gestiegene Grundwasser.

Zu den Parkplätzen erklärte **Frau Trettin**, dass es sich um 48 Parkplätze handele. 100 würden noch dazu kommen, wenn der Veranstaltungsraum genutzt werden könne. Somit stimme die Anzahl von 148.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Vorlage.

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage Standort des Planetariums der Stadt Halle (Vorlagen-  
Nummer: V/2014/12542)  
Vorlage: VI/2014/00319**

**Abstimmungsergebnis: zurückgezogen  
durch Antragsteller**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden neuen Beschlusspunkt ergänzt:

4. Der Stadtrat beschließt, dass der Gebäudekomplex des alten Planetariums (Standort Peißnitzinsel 4) nicht abgerissen wird. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie durch Vereinfachung der Baustruktur (Herausnahme von Innenwände und Verkleidungen sowie der Nutzungseinbauten im EG, ggf. auch der Fenster) eine hochwassersichere Nutzung geschaffen werden kann. Darüber hinaus sind Verhandlungen mit interessierten Akteuren (zum Beispiel dem Peißnitzhaus e.V.) zur Nachnutzung des Gebäudes zu führen. Ziel sollte sein, zu einem

Nutzungskonzept zu gelangen, dass für die Stadt keine Folgekosten verursacht. Das Ergebnis der Verhandlungen ist dem Stadtrat im 1. Quartal 2015 vorzulegen.

---

**zu 5.2 Standort des Planetariums der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: V/2014/12542**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt als Standort für den Neubau des Planetariums den Holzplatz.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Neubaus des Planetariums im Gasometer, sofern eine auskömmliche Finanzierung gesichert ist.
3. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines fundierten Fördermittelantrages zum Neubau am Standort und der Einreichung des Antrages bis spätestens 31.12.2014 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

**zu 5.3 Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: V/2014/12756**

**zu 5.3.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU) zur Beschlussvorlage Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale), V/2014/12756**  
**Vorlage: VI/2014/00340**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende,** fragte an, wie man weiter mit der Vorlage umgehen solle.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale),** stellte folgenden Änderungsantrag zur Vorlage:

*Der Beschlussvorschlag wird erweitert durch nachfolgend aufgeführte Punkte.*

*Um die Konzeption umzusetzen, werden folgende Maßnahmen ergriffen:*

1. *Einstellung eines Haushaltstitels in den Haushalt 2015 (50 T€).*
2. *Begrüßungsmappe für die Gäste aus den Partnerstädten ähnlich der Begrüßungsmappe für Studenten.*
3. *Benennung eines Ansprechpartners und Koordinators in der Stadtverwaltung, der*

*dann die Besucherprogramme erstellt.*

**Herr Bartl, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte nach der festen Haushaltsposition im Team Repräsentation. Seiner Meinung nach könne man die Städte besser unterstützen, zum Beispiel in Form von HAVAG-Fahrkarten.

**Herr Paulsen, Grundsatzreferent**, wies darauf hin, dass die Ausschussmitglieder der Verwaltung ihre Änderungswünsche zusenden wollten. Dieses ist nicht geschehen, daher seien keine Änderungen vorgenommen worden. Er bat die Mitglieder des Kulturausschusses dem Änderungsantrag nicht zuzustimmen. Es werde natürlich eine konkrete Person im Team Repräsentation als Ansprechpartner geben. Die namentliche Benennung sollte aber nicht im Konzept erfolgen, hier sei die Nennung der Struktureinheit sinnvoller. Die Einführung einer Begrüßungsmappe sei zudem zu konkret für ein solches Konzept, der Hinweis hinsichtlich der Begrüßungen würde aber aufgenommen. Die neue Broschüre zu den Partnerstädten wird es auch in englischer Sprachausführung geben. Die Einführung einer Haushaltsstelle solle im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert werden.

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, teilte mit, dass es seines Wissens mehrere E-Mails zu dem Thema gegeben habe. Seine Fraktion habe eine ausführliche Liste mit Änderungsvorschlägen an die Verwaltung geschickt.

**Frau Ewert, sachkundige Einwohnerin**, machte ebenfalls deutlich, dass das Konzept dringend geändert werden müsse.

**Herr Paulsen** widerspricht der Aussage von Herrn Dr. Wend. Es seien keine E-Mails zu dem Thema bei der Verwaltung eingegangen. Nur von Frau Dr. Wünscher gab es eine E-Mail, die aber schon zur vergangenen Sitzung beantwortet wurde.

**Herr Bartl** und **Frau Dr. Wünscher** möchten den Vorschlag für eine Haushaltsstelle in Höhe von 50.000 EUR in den Haushaltsberatungen als Votum des Kulturausschusses thematisieren.

**Frau Dr. Bergner** favorisierte die Aufnahme von 50.000 EUR in den Änderungsantrag von Frau Dr. Wünscher. Sie fragte, ob die Teilnahme am Marathon in Karlsruhe der Auffassung der Verwaltung von Partnerschaft entspricht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Änderungsantrages sowie der Vorlage.

**zu 5.3.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU), Dr. Annegret Bergner (CDU), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU) zur Beschlussvorlage Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale), V/2014/12756  
Vorlage: VI/2014/00340**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird durch nachfolgend aufgeführte Punkte erweitert.

Um die Konzeption umzusetzen, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Einstellung eines Haushaltstitels in den Haushalt 2015 (50 T€).
2. Begrüßungsmappe für die Gäste aus den Partnerstädten ähnlich der Begrüßungsmappe für Studenten.
3. Benennung eines Ansprechpartners und Koordinators in der Stadtverwaltung, der dann die Besucherprogramme erstellt.

---

### **zu 5.3 Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2014/12756**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale).

Um die Konzeption umzusetzen, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Einstellung eines Haushaltstitels in den Haushalt 2015 (50 T€).
2. Begrüßungsmappe für die Gäste aus den Partnerstädten ähnlich der Begrüßungsmappe für Studenten.
3. Benennung eines Ansprechpartners und Koordinators in der Stadtverwaltung, der dann die Besucherprogramme erstellt.

### **zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

**zu 6.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE/ Die PARTEI im Stadtrat Halle(Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2014/00154**

**zu 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU/FDP), Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU/FDP) und Dr. Ulrike Wünschler (CDU/FDP) zur Beschlussvorlage VI/2014/00154, Denkmalskulptur in Halle-Neustadt**

**Vorlage: VI/2014/00340**

**zu 6.1.2 Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt (Vorlage-Nr.: VI/2014/00154)  
Vorlage: VI/2014/00474**

---

**Herr Dr. Bartsch, DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)**, hat zu diesem Antrag Herrn Knut Mueller eingeladen und bittet um Erteilung des Rederechtes.

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, wies **Herrn Dr. Bartsch** darauf hin, dass das Rederecht eine Woche vor Sitzung anzumelden ist, spätestens zur Feststellung der Tagesordnung. Der Sachverhalt Rederecht soll geprüft werden.

Nach allgemeiner Diskussion wurden Herrn Knut Mueller fünf Minuten Rederecht erteilt.

**Herr Knut Mueller, Fotograf**, bedankte sich und stellte sich und das Projekt vor. Ein gemeinnütziger Verein will die Würdigung moderner Architektur in Halle-Neustadt unterstützen. Er machte die Nachhaltigkeit von 50 Jahren Halle-Neustadt deutlich und präsentierte einen ersten Entwurf einer Skulptur. Diese könnte an der Magistrale oder vor der Schwimmhalle Halle-Neustadt aufgestellt werden. Die Kosten für diese Skulptur schätze er auf ca. 60.000 €. Er bat die Stadt um eine Absichtserklärung, erst dann wäre eine Antragstellung möglich.

**Herr Dr. Bartsch** erklärte, dass der Verein die Folgekosten nicht tragen kann.

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, teilte mit, dass eine Vereinbarung zur regelmäßigen Statiküberprüfung mit der Stadt getroffen werden könne. Folgekosten können von der Stadt nicht übernommen werden.

**Frau Dr. Wünscher** empfahl, den Gestaltungsbeirat mit einzubeziehen. Erst dann könne man dem Ausschuss Entwürfe vorlegen und darüber befinden. Sie ergänzte diesen mit dem Zusatz, den Entwurf der Denkmal-Skulptur und den Ort der Aufstellung dem Gestaltungsbeirat vorzulegen. Das Votum des Gestaltungsbeirates soll im Kulturausschuss erneut beraten werden.

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, befürwortete den Vorschlag, die Entwürfe dem Gestaltungsbeirat vorzulegen.

**Herr Dr. Bartsch** ergänzte, dass der nächste Gestaltungsbeirat im März 2015 tage.

**Herr Feigl** stellte folgenden Änderungsantrag:

*Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:  
Zu diesem Zweck werden mehrere Entwürfe zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt eingeholt und vorgestellt.*

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, empfahl, noch einmal über dieses Thema in einer zweiten Runde zu diskutieren, damit keine voreiligen Entscheidungen getroffen werden.



**Herr Dr. Wend** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache und Abstimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Herrn Dr. Wend auf Schluss der Aussprache und Abstimmung.

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Änderungsanträge sowie des Antrages.

**zu 6.1.1**    **Änderungsantrag der Stadträte Harald Bartl (CDU/FDP), Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP), Dr. Hans-Dieter Wöllenweber (CDU/FDP) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU/FDP) zur Beschlussvorlage VI/2014/00154, Denkmalskulptur in Halle-Neustadt**  
**Vorlage: VI/2014/00340**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, eine Denkmal-Skulptur unter dem Arbeitstitel „Zeitspur Ostmoderne“ zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt einzurichten. Die Stadtverwaltung bereitet die für die Aufstellung des Denkmals erforderlichen Maßnahmen bis zum 31.03.2015 vor.

*Der Entwurf der Denkmal-Skulptur und der Ort der Aufstellung werden dem Gestaltungsbeirat vorgelegt. Das Votum des Gestaltungsbeirates wird im Kulturausschuss erneut beraten.*

---

**zu 6.1.2**    **Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Antrag der Fraktionen DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt (Vorlage-Nr.: VI/2014/00154)**  
**Vorlage: VI/2014/00474**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Ablehnung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Zu diesem Zweck werden mehrere Entwürfe zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt eingeholt und vorgestellt.

---

**zu 6.1      Antrag der Fraktionen DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) und der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Denkmal-Skulptur zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt**  
**Vorlage: VI/2014/00154**

Zunächst bat **Frau Dr. Bergner** um das Votum der sachkundigen Einwohner/-innen, welche ihre Zustimmung zum Ausdruck brachten.

Danach bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung durch die Ausschussmitglieder.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, eine Denkmal-Skulptur unter dem Arbeitstitel „Zeitspur Ostmoderne“ zur Würdigung moderner Architektur und Baukonstruktion in Halle-Neustadt einzurichten. Die Stadtverwaltung bereitet die für die Aufstellung des Denkmals erforderlichen Maßnahmen bis zum 31.03.2015 vor.

**Der Entwurf der Denkmal-Skulptur und der Ort der Aufstellung werden dem Gestaltungsbeirat vorgelegt. Das Votum des Gestaltungsbeirates wird im Kulturausschuss erneut beraten.**

**zu 6.2      Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße**  
**Vorlage: V/2010/08828**

**zu 6.2.1    Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße (Vorlagen-Nummer: V/2010/08828)**  
**Vorlage: V/2013/12347**

---

**Herr Feigl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,** bat darum, den Antrag und den dazugehörigen Änderungsantrag bis März 2015 zu vertagen.

Der Vertagung wurde zugestimmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

- zu 6.2.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße (Vorlagen-Nummer: V/2010/08828)  
Vorlage: V/2013/12347**

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**  
(bis März 2015)

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag wird um folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

Sie erhält den Namen Anton-Wilhelm-Amo-Straße.

- 
- zu 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße  
Vorlage: V/2010/08828**

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**  
(bis März 2015)

**Beschlussvorschlag:**

Die Emil-Abderhalden-Straße wird umbenannt.

- zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

- zu 8 Mitteilungen**

- zu 8.1 Information zur Anregung von Herrn von Sivers zum Denkmal für Sinti und Roma / Mausoleum für den Lallari Sinti Josef Weinlich in der Karl-Meißner-Straße in Osendorf**

---

Hierzu wurde um Rederecht für Herrn von Sivers gebeten, dem wurde so zugestimmt.

**Herr von Sivers** gab Informationen und historische Daten wieder, bisher gebe es noch keine Gedenkstätten für Sinti und Roma in der Stadt Halle (Saale). Möglich wären einige Standorte für solch ein Denkmal wie das Steintor, die Geschwister-Scholl-Straße oder das Mausoleum. Er machte aber auch deutlich, dass der Stadt Halle dabei keine Kosten entstehen sollen.

**Herr Stallbaum, Fachbereichsleiter Kultur**, informierte, dass das Gebäude auf dem ehemaligen Friedhof Osendorf durch einen Sinto gebaut wurde, die Familie hat dieses Vorhaben unterstützt und das Gebäude stehe unter Denkmalschutz.

**Frau Dr. Bergner** erkundigte sich, ob das mit den Sinti und Roma abgesprochen sei. Herr von Sivers verneinte dies, würde sie aber dennoch gerne dabei unterstützen.

**Herr Stallbaum** machte deutlich, dass das Vorhaben mit sehr großem Aufwand verbunden sei.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 8.2 Informationen zur geplanten Bündelung der fachübergreifenden Aufgaben der Einrichtungen Stadtbibliothek, Stadtmuseum und Stadtarchiv**

---

Hierzu gab **Frau von Nessen, Stadtarchiv**, einen Überblick. Es handelt sich um ein Projekt der Vernetzung zur Optimierung gleichartiger und vergleichbarer Arbeitsplätze in den Bereichen Haushalt, Objektmanagement, IT u. a.

Der Zentrale Service soll gebildet und bis Januar 2015 umgesetzt werden. Es wurden Fragen zur Abwesenheitsvertretung, zur Standardisierung der Arbeitsprozesse und zu Synergieeffekten geklärt. Die Lenkungsgruppe stehe kurz vor einem Abschluss der Prozessoptimierung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 8.3 Veranstaltungshinweise**

---

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, gab einen kurzen Überblick über bevorstehende Veranstaltungen. Der Kunstverein Talstraße bietet allen Interessierten eine Führung Ende November an.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

### **zu 9.1 Anfrage Frau Dr. Wünscher zur Organisationsuntersuchung**

---

**Frau Dr. Wünscher, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, fragte an, ab wann man in die vorgestellte Organisationsuntersuchung im Geschäftsbereich Kultur und Sport Einblick erhalten könne.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass die Untersuchung noch nicht abgeschlossen sei. Sobald es soweit ist, würde man diese zur Verfügung stellen.

## zu 9.2      **Anfrage Herr Dr. Wöllenweber zum Jubiläum Stadtsingechor**

---

**Herr Dr. Wöllenweber, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)**, machte deutlich, dass das Jubiläum 2016 auch für die Stadt sehr wichtig sei und fragte, ob es nicht möglich wäre, Mittel für den Chor bereitzustellen.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, erläuterte, dass angesichts der Haushaltssituation keine zusätzlichen Mittel dazu zur Verfügung stehen. Der Stadtsingechor wird versuchen, Sponsoringmittel und Spenden einzuwerben.

## zu 9.3      **Anfrage Herr Dr. Wend zur Bühnentechnik Händel-Halle**

---

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion Halle (Saale)**, fragte an, warum es bereits jetzt Probleme mit der Bühnentechnik gebe, obwohl diese erst 15 Jahre alt sei. Er ist irritiert, dass so viel Geld investiert werden soll.

**Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport**, antwortete, dass die Lebensdauer von Bühnentechnik 10 bis 15 Jahre beträgt, das Haus aber schon 16 Jahre alt ist.

## zu 10      **Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

---

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

---

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende

---

Yvonne Merker  
Protokollführerin